Bewerbung auf das 3. Frauenvotum im Bezirksverband Niederrhein-Wupper zur Landtagswahl 2022

„Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten“ ist ein allzu gut bekanntes Sprichwort der Verkehrspolitik. Es fußt auf jahrzehntelangen Erfahrungswerten in der Verkehrsplanung, die eben genau diesen Effekt beweisen. Dennoch ist die Antwort der aktuellen Landesregierung auf Verkehrskollaps und Klimawandel noch immer: Straßenbau!

Daher ist es umso wichtiger, dass wir mit einer ambitionierten Landespolitik endlich die Weichen Richtung nachhaltige Mobilität stellen. Denn um im Kampf gegen die Klimakatastrophe endlich die entscheidenden Schritte zu gehen, müssen wir in NRW unserer großen Verantwortung gerecht werden. Wir sind das Land mit dem größten Bevölkerungsanteil, dem höchsten Verkehrsaufkommen, den meisten Staus.

- Wir brauchen ein Radverkehrsgesetz, dass ambitioniert die Bedingungen für Radfahrer*innen verbessert und reale Kilometer schafft, damit Kinder wieder mit dem Rad zur Schule fahren können.
- Wir brauchen den Ausbau und die Reaktivierung von Schienenstrecken, um alle Teile von NRW mit einem schnellen Nahverkehrsangebot auszustatten, damit wir schnell und komfortabel von A nach B kommen.
- Wir brauchen eine Mobilitätsgarantie, die allen Menschen ein verlässliches Mindestangebot an Bus und Bahnverbindung garantiert – und das bezahlbar.
- Wir brauchen Verkehrsangebote, die nachhaltige Mobilität auch im ländlichen Raum ermöglichen und nicht jede*n ohne eigenes Auto einfach abhängt. Z.B. durch Sharing Angebote und On-Demand-Verkehre.
- Wir brauchen einen Blick auf die Mobilität von Menschen, die nicht allein zum Beruf pendeln, sondern die unterwegs noch die Kinder aus der KiTa abholen, die Einkäufe erledigen und Angehörige pflegen – meistens Frauen. Wir brauchen einen feministischen Blick auf Verkehrspolitik.

Ich habe die Verkehrspolitik unserer Partei in den vergangenen Jahren mitgestalten dürfen. Als Sprecherin der LAG MoVe, als Co-Autorin des Verkehrsantrags „Grüne Verkehrswende in NRW – Sauber und bezahlbar unterwegs im ganzen Land“, den wir auf dem LPR im Februar 2021 beschlossen haben, aber auch als Mitarbeiterin der Enquetekommission „FINÖPV“[1] im Landtag. Seit Jahren arbeite ich täglich als Mitarbeiterin unserer Fraktion für ein besseres NRW. Nun möchte ich meine Ideen für eine grüne Verkehrspolitik selbst politisch umsetzen. Darum kandidiere ich für den Landtag.

Nachhaltige Politik ist mehr als plumpe Entfesselungsparolen, sondern vielmehr der aktive Wille Zukunft zu gestalten. Ich möchte gemeinsam mit Euch dafür kämpfen, dass zukunftsorientierte Verkehrspolitik nicht für Verzicht steht, sondern für ein Mehr an Lebensqualität für alle, ob in der Stadt oder auf dem Land.
Ich freue mich, wenn Ihr meine Kandidatur mit Eurem Votum unterstützt.

Eure Ina

[1] Finanzierungsoptionen des öffentlichen Personenverkehrs in NRW im Kontext des gesellschaftlichen und technischen Wandels.

+49 176 23817634

ina.besche-krastl@gruene-kreis-mettmann.de

Große Furth 24a
40822 Mettmann

ÜBER MICH

35, Verheiratet

Studium der Politikwissenschaften und Pädagogik

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Landtagsbüro von Stefan Engstfeld

PRIVAT

Sport, Sport, Sport

Reisen und Wandern

Freunde Treffen und Ausgehen

Ina Besche-Krastl

Bewerbung auf das 3. Frauenvotum im Bezirksverband Niederrhein-Wupper zur Landtagswahl 2022

GRÜNE

Parteieintritt	09.09.2009
Kreistagsmitglied (Mobilität und Soziales)	2014 - Heute
Sprecherin der Grünen im Kreis Mettmann	2018 - Heute
Mitglied im VRR	2020 - Heute
Sprecherin der LAG Mobilität & Verkehr	2020 - Heute

Fördermitglied bei Iuventa-Solidarity at Sea.